

## Mundstück für Altsax: „Optimum“ von Vandoren

Von Klaus Dapper

Die „Optimum“ Modelle wurden zur Frankfurter Messe im Frühjahr '03 vorgestellt. In einer Vorkündigung hieß es zuerst, dass sich das „Optimum“ an Jazz-Saxophonisten richten. Mit Erhalt des Materials wissen wir es nun besser: Beide Mundstücke sind reinrassiges Klassiker-Material. Auf der Oberseite des Mundstücks findet sich der Herstellername, die Modell-bezeichnung „Optimum“ und die Angabe der Öffnung „AL 3“ bzw. „AL 4“. Die goldfarbene Beschriftung ist nicht eingepreßt, wie früher bei allen Fabrikaten üblich, sondern lediglich aufgedruckt. Nach längerer Benutzung werden die Angaben aufgrund der üblichen Kratzspuren, die die Blattschrauben verursachen, wahrscheinlich unleserlich. Das wäre schade, wenn man daran denkt, dass heute viele Saxophonisten auf der Jagd nach bestimmten dreißig oder vierzig Jahre alten Mundstück-Modellen sind. Keine Sorge: Auf der Unterseite neben der Blattaufgabe gibt es die Bahnbezeichnung noch einmal als resistente Prägung. Mit der äußeren Form der „Optimum“ Mundstücke ist Vandoren bemüht, sich von der Masse abzusetzen. Das hintere Ende besteht aus einem erst konischen dann zylindrischen Abschnitt, die von einer Rille getrennt werden. Es sieht dadurch irgendwie kantiger aus als die traditionellen Mundstückformen mit geschwungenen Schaft. Das neue französische Mundstück-Design erinnert an das Design einiger neuer französischer Automodelle, deren Aussehen auch nicht auf ungeteilte Gegenliebe stößt. Als „Optimum“ würden wir die äußere Erscheinung nicht bezeichnen. Richten wir unseren Blick also auf die inneren Werte. Das „AL 3“ hat eine Öffnung von 1,52 mm und entspricht bis auf die mittel-lange Bahn etwa dem älteren Modell „A 17“ (kurze Bahn). Die Bahnöffnung ist vergleichbar dem Selmer B\*, aufgrund eines anderen

Bahnverlaufs wirkt sie allerdings offener. Für den Spieltest erwiesen sich Vandoren Blätter Nr. 3 als beste Wahl. Das „AL 4“ ist mit 1,63 mm etwas offener, es ist aber immer noch von konservativer Mensur. Es ähnelt hinsichtlich Öffnung und Bahnlänge sehr dem älteren „A 28“. Der wesentliche Unterschied liegt in dem genauen Verlauf der Bahn. Die Bahnöffnung ist vergleichbar mit Selmer C bis C\*. Für das Selmer C\* passen Vandoren 3 Blätter recht gut, trotzdem waren uns bei dem Optimum Mundstück die 3er Blätter zu hart; die Vandoren 2 1/2er Blätter passten besser. Es ist bei beiden Optimum Mundstücken auffällig, dass zu ihnen weichere Blättern passen als zu anderen Mundstück-Modellen mit derselben Öffnung. Ein Klassik-Mundstück in Verbindung mit einem 2 1/2er Blatt: Das ist für uns eine völlig neue Erfahrung.

Das „AL 3“ Vandoren Mundstück klingt, verglichen mit anderen Klassik-Mundstücken wie Selmer C und Yamaha 4C, deutlich weicher und etwas leiser. Es erinnert an die Mundstücke mit großer Kammer aus den 30er Jahren. Im Saxophonquartett verschmilzt dieser Klang völlig mit dem Gesamtklang. Allerdings tritt dadurch der Klang des Sopransaxophon stärker hervor, dem ein etwas präsenterer Klang des Altsaxophons mehr „Deckung“ geben würde. Mit dem Mundstück lässt sich der gesamte Tonumfang sehr leicht spielen und in der tiefen Lage gelingt auch ein Piano- und Pianissimo-Spiel, was mit anderen Mundstücken manchmal eine ziemliche Quälerei sein kann. Diese Eigenschaften machen es ideal für den Gebrauch im Saxophonunterricht. Wegen seines besonderen Klangs dient es nebenbei der Schonung der Ohren des Saxophonlehrers und der Nachbarn, bei dem noch nicht so sicherem Spiel eines Anfängers. Zudem ist es ein sehr gutes und professionelles Mundstück für



Vandoren Optimum, hier als „AL4“

Quartett, Kammermusik und Theater-Orchester, in dem ein Blasinstrument neben einer Singstimme gerne zu laut ist. Das „AL 3“ ist eine gute Wahl für Saxophonisten, denen das Rascher-Klangideal sympathisch ist. Das „AL 4“ hat bei etwas mehr Blaswiderstand ähnliche Eigenschaften und produziert vor allem in Verbindung mit dem weicheren Blatt etwas mehr Obertöne. Es lässt sich außer den genannten Einsatzbereichen auch für 30er-Jahre-Jazz verwenden, z.B. für Gershwin- und Cole Porter- Musicals und Artverwandtes.

Beide Mundstücke haben eine sehr schmalen Halsöffnung; eventuell muss der S-Bogen-Kork etwas nachgeschliffen werden. Vorbildlich ist bei Vandoren die Produktinformation: Jedem der Mundstück liegt ein kleines Faltblatt bei, das eine Tabelle aller (in unserem Fall) Alt-Mundstücke mit Bahnöffnung in hundertstel Millimeter und Bahnlänge enthält. Gleichzeitig gibt es Empfehlungen, welche Blattstärken aller vier Sorten von Vandorenblättern zu dem jeweiligen Mundstück am besten passen. Die unverbindliche Preisempfehlung für die Mundstücke in den Öffnungen „AL 3“ und „AL4“ liegt bei 106,- EUR (ohne Blattschraube und Kappe). Mittlerweile müsste es auch lieferbar sein. ■

Anzeige

## Stimmungsmacher!



KDM-1 Digital-Metronom

MA-30 Digital-Metronom

CA-30 Chromatisches Stimmgerät

OF-12 Chromatisches Stimmgerät

### Tourneeplan

02.11.2003 79650 Schoppeheim, Stadthalle, 17.00 Uhr  
 03.11.2003 06449 Aschersleben, Besthorn-Haus, 20.00 Uhr  
 04.11.2003 99099 Erfurt, Kaisersaal, 20.00 Uhr  
 05.11.2003 29221 Celle, Congresszentrum, 20.00 Uhr  
 06.11.2003 26789 Leer/Ostfriesland, Aula der Ems-Schule, 20.00 Uhr  
 07.11.2003 59280 Aachen-Eilendorf, 20.00 Uhr  
 08.11.2003 09456 Annaberg-Buchholz, Silberlandhalle, 20.00 Uhr  
 09.11.2003 09599 Freiberg, Konzerthalle, 15.00 Uhr  
 18.11.2003 08058 Zwickau, Konzert und Ballhaus, 20.00 Uhr  
 20.11.2003 99817 Eisenach, Bürgerhaus, 20.00 Uhr

Anschließende Termine finden Sie im Internet unter:  
[www.die-egerlaender-musikanten.net](http://www.die-egerlaender-musikanten.net)

Die Besten tun sich gern zusammen!

Erfolgreiche Profis wie Ernst Hutter und die Egerländer Musikanten vertrauen auf die robuste, ausgereifte Technik von Korg Stimmgeräten und Metronomen.

Alle technischen Informationen im Internet:  
[www.korg.de](http://www.korg.de)

**KORG**  
 masters of music

## ERNST HUTTER & Die Egerländer MUSIKANTEN



Mitten ins Herz